

# Wochenblatt

## für Bschopau und Umgegend.

### Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Bschopau.

55. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.  
 Vierteljahrspreis 1 Mark ertl. Botengebühren und Postkosten.

Donnerstag den 28. Juli.

Inserate werden mit 10 Pf. pro gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erschelns vorhergehenden Tages angenommen.

Zufolge Registratur vom 23. Juli 1887 ist heute auf dem neuerrichteten Folium 139 des Handelsregisters für den hiesigen Amtsgerichtsbezirk die Firma

**Georg Vollmer, vorm. Hermann Köhler in Bschopau,**  
 und als deren Inhaber der Kaufmann Herr **Karl Friedrich Georg Vollmer** daselbst eingetragen worden.  
 Bschopau, am 25. Juli 1887.

Königliches Amtsgericht daselbst.  
 Forster.

### Bekanntmachung.

Von dem Reichsgesetzblatt ist das 25. bis 29. Stück erschienen.  
 Dasselbe liegt an Rathsstelle zu Jedermanns Einsicht aus und enthält unter No. 1735. Gesetz, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen, vom 11. Juni 1887; No. 1736. Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete vom 17. April 1886 (Reichs-Gesetzblatt S. 75), vom 7. Juli 1887; No. 1737. Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend, vom 9. Juli 1887; No. 1738. Gesetz, betreffend die Unfallversicherung der Seeleute und anderen bei der Seeschiffahrt beteiligten Personen, vom 13. Juli 1887; No. 1739. Gesetz, betreffend den Verkehr mit Erbsamitteln für Butter, vom 12. Juli 1887; No. 1740. Gesetz, betreffend die Anwendung abgekänderter Reichsgesetze auf landesgesetzliche Angelegenheiten Elsaß-Lothringens, vom 7. Juli 1887.  
 Bschopau, am 27. Juli 1887.

Der Stadtrat:  
 Kreyschmar.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Blitzableiteranlage** auf dem **neuen Bürgerschulgebäude** hier selbst ist im Wege der **öffentlichen Sub- mission** zu vergeben.

Blanquets zu den Kostenschlägen, sowie die allgemeinen und die speciellen Bedingungen sind von uns zu beziehen.  
 Verschlussene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Montag, den 1. August d. J., Mittags 12 Uhr**, bei uns einzureichen.  
 Bschopau, den 26. Juli 1887.

Der Stadtrat:  
 Schulbauauschuß  
 Gustav Haase.

### Aus Sachsen.

— Herr Kreisauptmann Freiherr von Hausen zu Zwickau ist vom 29. Juli bis mit 10. September d. J. von Zwickau in Urlaub abwesend und wird während dieser Zeit durch Herrn Geheimen Regierungsrat Leonhardi vertreten.

— Größere Sternschnuppenfälle sind wieder vom 26. bis 29. Juli zu erwarten.

— In Marienberg stürzte am 23. Juli der auf einem Neubau arbeitende unverheiratete, 26-jährige Schieferdecker Geselle Tippmann aus Gehringwalde bei Wolfenstein vom Dache, sodaß der Tod sofort erfolgte.

— Der Oberlehrer am Realgymnasium in Annaberg, Pritz, ist am Freitag bei Besteigung der Parfeyer Spitze bei Pians an der Arlbergbahn tödlich verunglückt. Die Liebe zu den Alpen, welche ihn alljährlich in die Mitte der Bergriesen führte, hat er mit dem Leben bezahlt. — Dem Oberlehrer Wolf am Realgymnasium zu Annaberg ist auf Grund seiner Abhandlung: „Zur Geschichte der Reformation in Annaberg“ der Doctortitel verliehen worden.

— Ein recht betäubender Vorfall ereignete sich am Sonnabend abend in Auerwalde. Der Gutbesitzer Thiele holte mit seinem Knechte Klee vom Felde herein. Als die Pferde das volle Fuder anziehen sollten, wollte der Knecht zuvor die zu Boden gefallene Lenkleine aufheben, dabei mag er den Hinterfuß des einen Tieres gestreift haben, es scheute und schlug den Knecht derart in die rechte Seite, daß der 16jährige Knecht nach 24 qualvollen Stunden seinen Geist aufgab.

— Die Mitteilung von dem Tode des durch eine Schaukel in Gahlenz verunglückten Mädchens bestätigt sich nicht, sondern das Kind ist, wie von bestunterrichteter Seite neuerdings mitgeteilt wird, bereits wieder als geheilt anzusehen.

— Am Donnerstag kehrten nach Freiberg 2 Konstrukteure der dasigen Fabrik von Leinhaas, unverheiratete Männer, nach 5jähriger Abwesenheit, aus der Republik Chile — Südamerika —

zurück. Die bekannte Firma lieferte u. a. Apparate für Brennerien und Zuckersiedereien nach allen Weltteilen, und die beiden Männer waren fünf volle Jahre hindurch zur Aufstellung solcher Apparate in ganz Südamerika (die letzte Zeit in Chile) beschäftigt. Sieben Wochen haben dieselben bei der Rückreise auf dem Meere zugebracht, die große Tour um das Kap Horn herum zurückgelegt und sind die einzigen beiden Passagiere auf dem rückkehrenden Dampfer gewesen. Das Billet für eine Person von da bis Bremen kostet 800 Mk. Bereits am Mittwoch abend reisten beide Konstrukteure wieder ab, und zwar nach der Insel Sizilien, woselbst auch wieder Montage-Arbeiten auszuführen sind.

— Ein einem Kaufmann in Falkenstein gehöriges Pferd wurde vor kurzer Zeit von einem tollen Hunde gebissen. Bei dem Pferde stellte sich am Sonnabend die Tollwut ein und biß sich daselbe sozusagen das Fleisch vom Leibe. Auf Anordnung des Bezirkstierarztes in Auerbach ist das Pferd getötet worden.

— Am Freitag nachmittag geriet auf dem Bahnhof zu Grimma ein Bahnarbeiter beim Wagenscheiben zwischen die Puffer zweier Wagen. Die Brust wurde ihm eingedrückt und der unglückliche Mann sank sofort tot zusammen.

— In Gelenau ist am Abende des 25. Juli die sogenannte Herberge, ein großes auf bedeutender Höhe abseits vom Dorfe stehendes, von zahlreichen meist armen Leuten bewohntes Haus abgebrannt. Von 7 Familien haben nur 3 versichert. Dem Besitzer, sowie alle nicht versichert habenden Hausbewohner trifft großer Schaden.

— In der Maschinenfabrik zu Golzern bei Grimma verunglückte am 21. d. M. der Lehrling Wade aus Döbeln, indem ihm flüssiges Eisen in den Stiefel tropfte, wodurch das Bein auf schreckliche Weise verbrannt wurde.

— Am 14. und 15. August wird der Turnverein zu Meß wiederum gegen 1000 Kränze auf den Kriegergräbern bei Meß niederlegen; er bittet Angehörige, welche Kränze aus der Heimat senden

wollen, sich seiner kostenfreien Vermittlung zu bedienen. Die Sendungen sind an den Turnverein, postlagernd Meß, zu richten. Die feierliche Einweihung des Denkmals für die auf dem Meßer Friedhöfe ruhenden deutschen Soldaten wird am 7. August stattfinden.

### Tagesgeschichte.

Berlin, 26. Juli. Sr. Majestät dem Kaiser leistet auch diesmal wieder seine Gasteiner Bader die erprießlichsten Dienste. Der Monarch fühlt sich sichtlich gestärkt und erregt durch seine Frische und Rüstigkeit die freudige Bewunderung aller.

— Dem Vernehmen nach wird der Besuch des Kaisers von Oesterreich bei Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm in Gastein zwischen dem 5. und 7. August stattfinden.

— Für den Kaiser ist während seines Aufenthalts in Bad Gastein ein täglicher Kabinettspostkourierdienst zwischen Berlin und Gastein und zurück über München eingerichtet worden. Die Kouriere, ältere bewährte Postunterbeamte, reisen stets in vollständiger Uniform und tragen die für Sr. Majestät bestimmten Schriftstücke und Briefe in doppelt verschlossener großer schwarzlederner Mappe, die sie über die Schulter an einem breiten Lederriemen hängen haben und während der Fahrt nicht ablegen dürfen. Die Kouriere fahren abends 8 Uhr mit dem Schnellzug von Berlin, bezw. von Lein nach München ab, wo sie sich am anderen Vormittag treffen und gegen abend die Reise fortsetzen. Zu ihrer Sicherheit sind sie mit einem Revolver bewaffnet. Der Kaiser öffnet alle Briefe, die an ihn adressiert sind, stets selbst, auch die von den Behörden. Letztere haben ein ganz bestimmtes Format. Der Normalbogen wird nicht zusammengefaltet, sondern in ein etwas größeres Kouvort gesteckt, das nicht verklebt, sondern versiegelt wird. Der Kaiser öffnet diese Kouvorts, indem er knapp oberhalb des Siegels die obere Klappe des Kouvorts mit einer Schere abschneidet. Nachdem er sodann das Schriftstück gelesen, macht er seine Handbe-